

1902

Folkwang-Museum, Hochstraße 73 in **Hagen**, 1898 erbaut, Architekt K. Gérard; Neugestaltung der Ausstellungsräume im Auftrag von Graf K.E. Osthaus. Das Ge-

bäude fungiert noch heute als Museum, der Innenraum wurde nach Originalplänen restauriert.



Brunnenhalle mit Blick zur Windfangtür im Folkwang-Museum, Originalzustand 1906.



Oberlichtsaal im Folkwang-Museum in Hagen.

Wohnung Harry Graf Kessler, Cranachstraße 15 in **Weimar**; Innenausstattung und Möblierung.



Der Wohnraum mit Durchblick in das Arbeitszimmer in der Wohnung Harry Graf Kesslers in Weimar.



Die Bibliothek in der Wohnung Harry Graf Kesslers in Weimar.

Wohnung Henry van de Velde, Cranachstraße 11 in **Weimar**; Innenausstattung und Möblierung.

Henry van de Velde bewohnte diese Wohnung bis 1906.



Henry van de Velde in seiner Wohnung in der Cranachstraße in Weimar, vermutlich 1903.

Industrierausstellung in **Düsseldorf**; Innenausstattung und Möblierung mehrerer Ausstellungshallen.

Büro von **Dr. Ernst Wittner**, Königstraße 39 (1902) bzw. 57 (1907) in **Lübeck**; Innenausstattung und Möblierung der Büroräume. Einige Möbel existieren noch heute, das Büro gibt es nicht mehr.

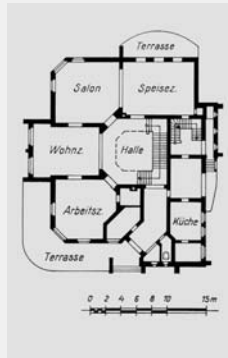
1903

Haus Herbert Esche, Parkstraße 58 in **Chemnitz**; Neubau, Umbau 1911. Erster Bau Henry van de Veldes in Deutschland.

Heute wird das Gebäude als Begegnungsstätte für Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie als Museum genutzt.



Gartenansicht vom Haus Herbert Esche in Chemnitz.



Grundriss des Erdgeschosses.



Diele im Haus Herbert Esche in Chemnitz.

Nietzsche-Archiv, Humboldtstraße 36 in **Weimar**; Umgestaltung und Möblierung der Innenräume im Auftrag von Elisabeth Förster-Nietzsche, der Schwester von

Friedrich Nietzsche. Das rekonstruierte Erdgeschoss ist heute eine Gedenkstätte und kann besichtigt werden.



Bibliothek (Vortragsraum) im Nietzsche-Archiv in Weimar, Aufnahme 1990.



Bibliothek (Vortragsraum) im Nietzsche-Archiv in Weimar, Aufnahme 1990.

Entwurf für ein Arbeitsdenkmal mit einer Statue von **Constantin Meunier**. Als mögliche Standorte waren u.a. **Brüssel** und **Dresden** vorgesehen.

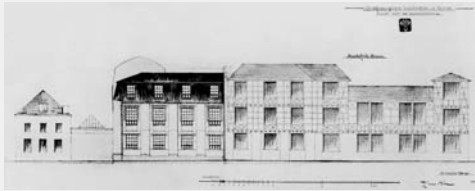
Büro von **Senator Possehl** in **Lübeck**; über diesen Entwurf für die Innenausstattung eines Büros ist so gut wie nichts bekannt, ebenfalls ungewiss ist, ob er überhaupt realisiert wurde.

Haus **Dr. F.** in **Kiel**, Innenausstattung und Möblierung. Bei dem Auftraggeber handelt es sich vermutlich um **Dr. Aderhold Fröse** aus **Hannover**, aufgrund der Quellenlage kann dies jedoch nicht eindeutig bewiesen werden.

1904

Kunstschule, Geschwister-Scholl-Str. in Weimar; 1. Bauabschnitt 1904/05. Das restaurierte Gebäude ist heute das

Hauptgebäude der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar.



Ansicht Straßenseite 1904.

Ausflugslokal im Weibicht, ein kleines Waldgebiet nordöstlich von Weimar; der

Entwurf wurde nicht realisiert.



Entwurf für ein Ausflugslokal im Weibicht, Perspektivische Ansicht von Westen



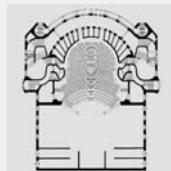
Entwurf für ein Ausflugslokal im Weibicht bei Weimar, Grundriss

Dumont-Theater, Belvederer Allee in Weimar, gegenüber der Falkenburg; Entwurf für ein Festspielhaus auf Anregung der Schauspielerin Luise Dumont. Das

Vorhaben wurde kontrovers diskutiert und schließlich aus Konkurrenzängsten von Seiten des Hoftheaters abgelehnt.



Entwurf für das Dumont-Theater in Weimar, Perspektivische Ansicht



Entwurf für das Dumont-Theater, Grundriss.

Maschinensaal der Firma R. & H. Vorster in Hagen; Innenausstattung im Auftrag des Vorstandes. Während des Zweiten Weltkrieges zerstört.



Blick in den Maschinensaal der Firma Vorster in Hagen.

Gutshaus Schede in Wetter; Neugestaltung der Innenräume des Gutshauses im Auftrag des Industriellen H. Harkort. Das teilweise restaurierte Gebäude dient bis heute als Wohnhaus.

Privatbüro von H. Harkort in Wetter; Innenausstattung und Möblierung. Über die tatsächliche Existenz dieses Büros ist kaum etwas bekannt, es gibt Vermutungen, dass das Büro sich im Gutshaus Schede befand.

Haus Possehl in Travemünde; Innenausstattung und Möblierung. Das Gebäude wurde im Inneren 1965 komplett umgestaltet. Die von Henry van de Velde entworfenen Gegenstände sind heute im Hamburger Museum für Kunst und Kunstgewerbe ausgestellt.

Vorentwurf für die Innenausstattung eines Volkshauses in Jena. Dieses Projekt wird lediglich von Henry van de Velde selbst in seiner Autobiographie erwähnt.

Wohnhaus in Chicago; Umgestaltung einer Fassade. Es ist nicht eindeutig geklärt, ob dieses Projekt realisiert wurde.

1905

Kunstgewerbemuseum, am Goetheplatz (ehem. Karlsplatz) in Weimar; Entwurf für einen Museumsneubau auf Anregung Harry Graf Kesslers, dem Direktor des

Großherzoglichen Museums für Kunst- und Kunstgewerbe, unter Mitarbeit von Sigurd Frosterus. Das Projekt wurde nie realisiert.



Entwurf für ein Kunstgewerbemuseum in Weimar, Perspektivische Darstellung



Kunstgewerbemuseum in Weimar, Grundriss vom Erdgeschoss und erstem Obergeschoss

Hoftheater in Weimar; Entwurf. Das Gebäude wurde schließlich nach einem Entwurf von den Architekten Heilmann und Littmann aus München gebaut.

Wohnung für Baron Viktor und Natascha von Golubeff; 26, Avenue du Bois de Boulogne in Paris; Innenausstattung. Die Wohnung existiert heute nicht mehr.

1906

1907

Haus Menzel, Trierer Straße in Weimar; Fassadengestaltung. Das Gebäude wird bis heute als Wohnhaus genutzt und wurde vor kurzem restauriert.



Aufriß der Ostansicht des Miethauses Menzel in Weimar nach einem Entwurf von Arthur Menzel unter Mitarbeit Henry van de Veldes.

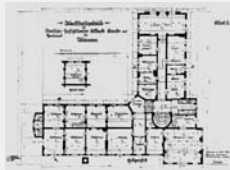


Ansicht von Südosten des Miethauses Menzel in Weimar, Aufnahme 1996.

Großherzogliche Kunstgewerbeschule, Geschwister-Scholl-Straße in Weimar. Das Gebäude wird heute von der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar genutzt.



Südgiebel der Kunstgewerbeschule in Weimar.

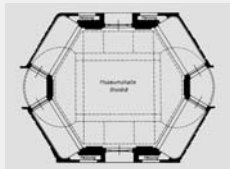


Grundriß der Kunstgewerbeschule in Weimar, Aufmaß von 1933.

Museumshalle auf der Kunstgewerbeausstellung in Dresden; Innenraumgestaltung. Heute nicht mehr erhalten.



Innenraum der Museumshalle auf der Kunstgewerbeausstellung in Dresden.



Grundriß der Museumshalle auf der Kunstgewerbeausstellung in Dresden.

Ausstellung Deutscher Maler in der Prince's Gallery, Knightsbridge in London; Henry van de Velde gestaltete den Rahmen der von Harry Graf Kessler organisierten Ausstellung, die mit großem Erfolg vom 24. Mai bis 28. Juli 1906 gezeigt wurde.

Deutsche Bank, Phillipine-Welser-Str. 29d (heute Nr. 13) in Augsburg; Innenraumgestaltung. Über das genaue Datum dieses Projekts herrscht Uneinigkeit. Das Gebäude wird heute von einer Schlachtereier genutzt.

Haus Körner »Commerz« in Chemnitz, Neugestaltung der Eingangshalle und des Treppenhauses. Über den heutigen Zustand ist nichts bekannt.

Kammerspiele Max Reinhardt in Berlin; Entwurf für ein Idealtheater. Nicht realisiert.

Sitzungssaal der Textilindustriekammer in Hagen; Innenraumgestaltung und Möblierung. Teile des Mobiliars sind bis heute erhalten.

Wohnung Baron Curt von Mutzenbecher (Intendant des Hoftheaters in Wiesbaden), vermutlich Augsburgstraße 4 in Wiesbaden; Innenraumgestaltung und Möblierung.

Wohnung Walter Lampe und Else von Guaita in Weimar; Innenraumgestaltung.

Umbau des Großherzoglichen Landesmuseums für Kunst und Kunstgewerbe,



Entwurf für den Umbau des Großherzoglichen Museums für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar, Projekt für das Treppenhaus.

Museumsplatz (heute Weimarplatz) in Weimar; Entwurf. Nicht realisiert.



Entwurf für den Umbau des Großherzoglichen Museums für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar, Zimmer des Direktors.



Entwurf für den Umbau des Großherzoglichen Museums für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar, Ausstellungsraum im Obergeschoss.

Galerie Ernst Arnold, Wilsdrufferstraße 1 in Dresden; Innenraumgestaltung. Die Galerie wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.

1908

Gutshaus Arnold Esche in Lauterbach, Thüringen; Innenraumgestaltung und Möblierung.



Speisezimmer im Haus Arnold Esche in Lauterbach.



Kamin im Wohnzimmer vom Haus Arnold Esche in Lauterbach.

Haus Hohenhof, Stirnband 10 in Hagen. Erbaut im Auftrag von Karl Ernst Osthaus. Das Gebäude wurde vollständig

restauriert und ist heute Museum und Sitz der »Henry van de Velde-Gesellschaft«.



Ostansicht des Hauses Hohenhof in Hagen.



Esszimmer im Haus Hohenhof.



Haus Hohe Pappeln, Belvederer Allee 58 in Weimar-Ehringsdorf. Das Wohnhaus Henry van de Velde. Es befindet sich heute im Besitz der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Thüringen und dient Wohn- und Gewerbe-zwecken. Es

wurde nach 1990 mit Unterstützung der UNESCO und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz rekonstruiert und saniert, um unter anderem auch als Gedenkstätte van de Velde zu dienen.



Henry van de Velde mit seiner Familie vor dem eigenen Haus Hohe Pappeln in Weimar, um 1910.



Ost- bzw. Gartenseite und Treppenhalle des Hauses Hohe Pappeln in Weimar.

Tennisclubhaus, Goethestraße 9 in Chemnitz. Das Gebäude wurde während des Zweiten Weltkriegs beschädigt und später abgerissen.



Schausseite des Tennisclubhauses in Chemnitz. Die rechten Abbildungen zeigen die Halle mit Bar im Obergeschoss.



1909

Familiengrab Köttschau auf dem Hauptfriedhof in Weimar. Es ist bis heute erhalten geblieben.



1910

Wohnung Curt Herrmann in Berlin; Innenraumgestaltung und Möblierung.



Erker in der Berliner Wohnung des Malers Curt Herrmann.

Haus Dr. Aderhold Fröse, Seelhorststraße 2 in Hannover. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.



Grundrisse des 1. Obergeschosses vom Haus Fröse in Hannover.



Ansicht vom Haus Fröse in Hannover.

Entwurf für ein Château von Lucius bei d'Eltville am Rhein; Umbauten und Innenraumgestaltung. Über das Projekt ist so gut wie nichts bekannt; es wurde definitiv nicht realisiert.

1911

Kunstschule, Geschwister-Scholl-Str. in Weimar, 2. Bauabschnitt 1911:



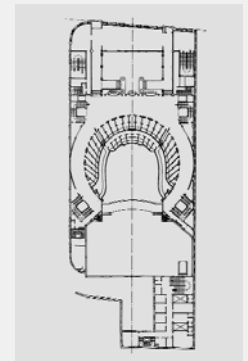
Kunstschule in Weimar, Ansicht von Westen.

Entwurf für das **Théâtre des Champs-Élysées**, 13, Avenue Montaigne in Paris; Aufbruch von Intrigen, die eine Debatte bis weit in die zwanziger Jahre nach sich zogen, musste Henry van de Velde schon

in der Planungsphase den Bau des Theaters den Brüdern Perret überlassen, die seinen Entwurf in abgeänderter Form durchführten.



Perspektive der vermutlich letzten Fassung für das Théâtre des Champs-Élysées von van de Velde und darunter Entwurf für den großen Saal im Théâtre des Champs-Élysées.

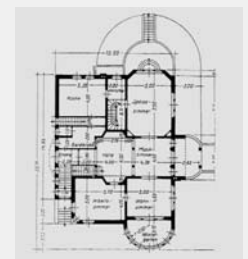


Entwurf von de Velde und Bouvards für das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, Grundriss.

Haus Rudolf Springmann, Christian-Rohlf-Straße 49 in Hagen. Das Gebäude ist heute in gutem Zustand und wird noch als Wohnhaus genutzt.



Straßenseite des Hauses Rudolf Springmann in Hagen.



Grundriss vom Haus Rudolf Springmann in Hagen.

Abbe-Denkmal, Carl-Zeiss-Platz in Jena. Das 1979 restaurierte Denkmal wurde im Auftrag der Carl-Zeiss-Werke unter Mit-

arbeit der Bildhauer Max Klinger (Ernst-Abbe-Büste) und Constantin Meunier (Wandrelief) erbaut.



Ansicht des Ernst-Abbe-Denkmal in Jena.



Grundrisszeichnung zum Ernst-Abbe-Denkmal.

Kunstschule, Geschwister-Scholl-Straße in Weimar; Ausführung des zweiten und dritten Bauabschnitts unter Mitarbeit der Architekten Sigurd Frosterus und B. Röhr. Das restaurierte Gebäude ist heute das Hauptgebäude der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar.

Pastorat Pörschke St. Petri, Wallstraße 2 in

Riga. Der Neubau entstand unter Mitarbeit des Architekten Billenstein. Das gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zerstörte Gebäude stand an der Stelle des heutigen »Hotel Riga«.

Wohnung Wolff in München; Innenraumgestaltung und Möblierung. Über dieses Projekt ist sehr wenig bekannt.

1912

Entwurf für ein **Nietzsche-Stadion** im **Weimar**. Henry van de Velde beschäftigte sich über einen langen Zeitraum mit diesem Denkmal und machte verschiedene Entwürfe für wenigstens zwei ver-



Entwurf für ein Nietzsche-Denkmal in Weimar, Perspektivische Darstellung.

schiedene Standorte. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges beendete die Planungen und machte eine Umsetzung der Entwürfe zunichte.



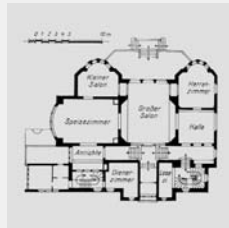
Entwurf für ein Nietzsche-Denkmal in Weimar, Modell der Gesamtanlage mit Festplatz und Stadion.

1913

Haus Dürckheim, Cranachstraße 47 in **Weimar**. Das Gebäude steht bis heute und ist äußerlich in gutem Zustand. Die Innenraumgestaltung von Henry van de Velde ist nicht mehr vorhanden. Seit 1990 ist das Haus in Besitz der Vereinigten Energiewerke Aktiengesellschaft, Netz-



Ansicht von Nordosten vom Haus Dürckheim in Weimar.



Grundriss des Erdgeschosses vom Haus Dürckheim in Weimar.

betrieb Weimar (VEAG). In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege wird versucht, soweit es die zeitgemäße Nutzung erlaubt, den Bau in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen und ihn für Besucher zu öffnen.



Kaminseite im großen Salon im Haus Dürckheim in Weimar, Aufnahme 1915/17.



Speisezimmer im Haus Dürckheim in Weimar, Aufnahme 1915/17.

Haus Theodor Körner, Beyerstraße 25 in **Chemnitz**. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg nahezu zerstört und befindet sich zur Zeit im Wiederaufbau.



Straßenansicht vom Haus Körner in Chemnitz.



Grundrisse des Erd- und Obergeschosses vom Haus Theodor Körner in Chemnitz.

Ferienhaus Richard Engelmann, Eichenstraße 22 in Wartenberg. Der Auftraggeber war ein Freund des Architekten und Professor an der Kunstschule in Weimar. Das Gebäude befindet sich heute in gutem Zustand.

Haus Baron Viktor von Golubeff in Fontainebleau; Entwurf für ein Gebäude, das die orientalische Kunstsammlung des Barons aufnehmen sollte, in Briefen Henry van de Velde auch als »Villa Montmorency« bezeichnet. Das Projekt wurde nicht realisiert.

Haus Julius Stern in Geltow bei Potsdam; teilweise Neugestaltung der Innenräume.

Wohnung Natascha von Golubeff, Avenue de la Faisanderie in Paris; Innenraumgestaltung. Diesen Auftrag erhielt Henry van de Velde nach der Trennung des Paares Golubeff.

1914

Theater auf der Ausstellung des deutschen Werkbundes, Ausstellungspark am Rhein in **Köln**. Nach der Ausstellung wurde das Theater noch weiter für die jährlichen Sommerspiele genutzt, benötigte

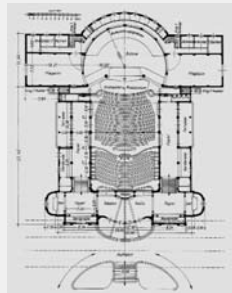
aber bald Umbaumaßnahmen zur besseren Wetterfestigkeit, die durch den ersten Weltkrieg unmöglich wurden. Nach raschem Verfall wurde es dann 1920 abgerissen.



Gesamtansicht des Theaters auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Köln.



Zuschauerraum des Theaters auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Köln.



Grundriss des Theaters auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Köln

Haus Schulenburg, Waldstraße/Straße des Friedens 120 in **Gera**. Das Haus erlitt starke Eingriffe in die Substanz, was u. a.

bis zum völligen Verlust der Gartenanlagen führte. Zur Zeit wird an der Rekonstruktion des Hauses gearbeitet.



Südseite der Villa Schulenburg in Gera.



Grundriss des Erdgeschosses der Villa Schulenburg in Gera.

Haus Henneberg, Gutenbergstraße 1a in **Weimar**. Es gab keine tief in die Substanz eingreifenden Umbauten an dem Haus. Seit 1990 wurde es durch den dort unter-

gebrachten Waldorfindergarten und das Landesamt für Denkmalpflege aus einem ruinösen Zustand in den ursprünglichen zurückversetzt.



Grundriss des Hauptgeschosses im Haus Henneberg in Weimar.



Grundriss des Hauptgeschosses im Haus Henneberg in Weimar.

Haus Baron Viktor von Golubeff, 39, Rue Cortambert in Paris; Das Gebäude wurde anstelle des zunächst geplanten Hauses in Fontainebleau als Wohnhaus und Privatmuseum erbaut, jedoch nie von Baron Golubeff bezogen. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges war das Gebäude größtenteils fertig, die Innenraumgestaltung wurde aber nicht mehr ausgeführt.

Schloss Graf A. von Douglas in Ralswiek auf Rügen, Neugestaltung der Innenräume und Möblierung. Die Umgestaltung

durch Henry van de Velde ist heute nicht mehr vorhanden und die Quellenlage über dieses Projekt unvollständig. Momentan beherbergt das Gebäude ein Altersheim.

Entwurf für ein Kunstmuseum in Erfurt. Der Museumsdirektor Edwin Redslob wollte damit ein zentrales Museum für das Land Thüringen schaffen. Aufgrund des Ausbruchs des ersten Weltkrieges wurde das Projekt nie realisiert.

1915

Haus Theodor Springmann, Am Waldhang 4 in **Hagen**. Das Hauptgebäude wurde während des Zweiten Weltkriegs

vollständig zerstört, das Gärtnerhaus blieb jedoch erhalten und wurde umfangreich restauriert.



Haus Theodor Springmann in Hagen.

Haus Dr. Salomonsohn in Berlin, Entwurf für einen Neubau im Auftrag des Direktors der Deutschen Bank. Das Projekt wurde nicht realisiert.

Wohnung Baron Curt von Mutzenbecher in Hamburg; Neugestaltung der Innenräume. Der Umfang von Henry van de Velde Beteiligung an diesem Projekt ist aufgrund der Quellenlage unklar.